Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
www.blankeneser-kirche.de

Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2026

Sieh die Welt in einem neuen Licht!

Es ist schon so: Der Frühling kommt in Gang.
Die Bäume räkeln sich. Die Fenster staunen.
Die Luft ist weich, als wäre sie aus Daunen.
Und alles andere ist nicht von Belang.

Erich Kästner trifft mit diesen Zeilen aus seinem Gedicht „Besagter Lenz ist da" ein Gefühl, das viele kennen: dieses stille Staunen, wenn sich das Alltäglichste plötzlich ganz anders anfühlt. Wobei – so richtig „anders" ist es ja nicht: Es ist noch immer derselbe Weg zur Arbeit, derselbe Park, derselbe Vorgarten. Und doch liegt auf allem ein frischer Akzent. Als hätte der Frühling dem Gewohnten einen neuen Rahmen gegeben – und plötzlich schauen wir hin, als sähen wir vieles zum ersten Mal: das helle Grün, das sich an Zweigen entlang tastet. Die ersten Sonnenstrahlen, die Lichtmosaike auf den Boden zeichnen. Frühblüher, die auf den Grünstreifen Farbe bekennen. Es ist, als würde der Frühling sagen: Schau noch einmal hin! Sieh die Welt in einem neuen Licht!

Um dieses Hinsehen geht es auch, wenn wir in diesen Tagen Ostern feiern. Wie in vielen Kirchen beginnt die Osternacht auch bei uns im Dunkeln – und dann wird eine Kerze entzündet, und nach und nach wird das Osterlicht in die Kirche getragen. Im Schein dieses Lichts erinnern wir uns an den Morgen, von dem die Evangelien erzählen: Die Frauen gehen zum Grab. Sie kommen mit Trauer, mit offenen Fragen, mit dem Wunsch, Jesus noch einmal nahe zu sein. Und dann geschieht etwas, das sich ihrer Logik entzieht: Das Grab ist leer. Boten Gottes in hellen Gewändern sagen ihnen: Jesus ist nicht hier – er ist auferstanden.

Ostern lädt uns ein, die Welt mit anderen Augen zu sehen: Nicht, weil die Welt plötzlich „einfacher" wäre, sondern weil Gottes Licht tiefer reicht als unsere Schatten. Und im Licht dieser Botschaft können wir auch unser eigenes Leben neu entdecken: als Kinder Gottes – getragen von einer Liebe, die stärker ist als alle irdische Wirklichkeit.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass uns in diesen Wochen auch in unserer Gemeinde manches Vertraute noch einmal neu begegnet. Dank der engeren Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Nienstedten brechen wir gemeinsam auf, Kirche anders zu entdecken. Ich bin schon sehr gespannt, wie es wird, an Himmelfahrt mit der Blankeneser Gemeinde auf dem Fahrrad die Distanz zur Nienstedtener Kirche zurückzulegen. Auch diesen Weg – tausendmal gefahren, gegangen, geradelt – werde ich dann anders wahrnehmen: nicht nur als Strecke, sondern als Verbindung zwischen zwei Gemeinden.

Und so bekommt auch unser Gemeindebrief ein neues Gesicht. Zum letzten Mal halten Sie ihn in der vertrauten Aufmachung in den Händen. Ein neues, gemeinsames Magazin mit Informationen aus beiden Gemeinden ist in Planung. Im Sommer soll es erstmals erscheinen. Das ist eine ganz bewusste Entscheidung für Begegnung: ein Format, in

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von S. 1

dem mehr Stimmen zusammenkommen, mehr Perspektiven Platz haben, mehr „Wir“ hörbar wird.

Die Welt in einem neuen Licht sehen: Das ist ein Frühlingssatz. Und es ist ein Ostersatz. Vielleicht darf es auch ein Gemeindesatz werden – gerade jetzt, wo sich manches verändert und manches noch offen ist. Wir gehen weiter. Gemeinsam. Und mit der Zuversicht, dass Gottes Licht uns vorausgeht.

Pastorin Julia Karera-Hirth

Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag **2. April, 18 Uhr** | Gemeindehaus

Agape-Mahl

Am Gründonnerstag decken wir zum Agape-Mahl mit gemeinsamem Abendbrot und feiern mit Pastor Frank Engelbrecht und Pastorin Julia Karera-Hirth unsere Gemeinschaft.

Musik: Montagschor Blankenese unter Leitung von Karin Klose und Nis Kötting (Piano) sowie Kantor Jonas Kannenberg

Eine Anmeldung bis zum 30. März hilft uns bei der Planung: Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Karfreitag **3. April, 10 Uhr + 11.30 Uhr** | Kirche

„Das Alte ist vergangen! Mein Gott, was nun?“
2. Kor 5, 14b-21

Gottesdienste mit Pastorin Julia Karera-Hirth

Ostersonntag **5. April**

Osterspaziergang an die Elbe

5.30 Uhr | Kirche

„Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Gottesdienst am Ostermorgen, vom Dunkel des Todes ins Licht des Lebens, mit Pastor Frank Engelbrecht

6.30 Uhr | Kirchvorplatz

Osterspaziergang an die Elbe zum Sonnenaufgang mit Pastorin Julia Karera-Hirth und Pastor Frank Engelbrecht – wir entzünden die neue FaGo-Kerze am Elbstrand im Licht des Ostermorgens.

11 Uhr | Kirche

„Nun aber ist Christus auferweckt!“ Großer Ostergottesdienst mit Pastorin Julia Karera-Hirth, Pastor Frank Engelbrecht und dem FaGo-Team; anschließend Ostereiersuchen im Kirchgarten.

Ostermontag **6. April, 10 Uhr** | Kirche

Ostergottesdienst mit Abendmahl, Propst Frie Bräsen

Österliche Tafel im Gemeindehaus

Osterfreude

So 5. April, ab 7.30 Uhr | Gemeindehaus

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Frühstück nach Rückkehr vom frühmorgendlichen Osterspaziergang hinunter an die Elbe. Im Gemeindehaus erwarten Sie eine österlich geschmückte Tafel und eine fröhliche Runde. Das Osterfrühstücks-Team lädt Sie herzlich dazu ein.

Kontakt: Monika Mählmann, Tel. 0151 53750563

Ostereiersuche mal anders

ab So 5. April | rund um die Kirche

Ostern heißt: auf die Suche gehen, eine große Überraschung erleben, die Augen offen halten nach dem Wunderbaren mitten unter uns. Wer am Ostersonntag (und darüber hinaus) genau das erleben möchte, wird an der Kirche fündig werden. Der erste offizielle Geocache der Kirchengemeinde Blankenese kann dann gelöst werden.

Was ist Geocache? Geocaching ist eine moderne Schatzsuche, bei der Teilnehmende mithilfe von GPS-Geräten oder Smartphone-Apps versteckte Behälter, sogenannte „Caches“, suchen. Diese Caches sind an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt versteckt und enthalten oft kleine Gegenstände oder Logbücher, in die Finderinnen und Finder ihre Namen eintragen können.

Geocaching fördert das Entdecken der Natur und das Erkunden neuer Orte, während es gleichzeitig eine spannende Herausforderung bietet. Es ist eine großartige Möglichkeit, aktiv zu sein und die Umgebung zu erleben!

Diakonin Anika Höber

KGR-Berichte im Kirchencafé

So 12. April, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Kirchengemeinderat (KGR) möchte Gemeindemitglieder regelmäßig und direkt über seine Arbeit und Pläne informieren. Dieses Vorhaben über öffentliche KGR-Sitzungen anzugehen, hat sich nicht bewährt; das Angebot wurde nur selten und von wenigen wahrgenommen. Deshalb hat der KGR beschlossen, neue Wege zu gehen. Wenigstens viermal im Jahr wird jeweils ein KGR-Mitglied im Rahmen des Kirchencafés nach dem 10-Uhr-Gottesdienst über aktuelle Themen berichten und Fragen beantworten. Dafür gibt es künftig nur noch

Fortsetzung auf S. 4

Fabian Eichemeyer

geboren im September 1988 | Kaufmann, Geschäftsführer Eichemeyer’s Frischemärkte GmbH an der Elbchaussee, Blankenese

Angesicht

Ihr Supermarkt ist eigentlich ein Einzelhandelsgeschäft, richtig?
Ja, das ist das Besondere bei uns. Wir haben mit diesem Laden nur einen Warenliefervertrag mit REWE. Ich kann das Angebot nutzen, soweit ich möchte, aber bin ansonsten frei. Wir haben Kunden, denen wir den Lieblingswein aus Südfrankreich bestellen. Gerade in der Corona-Zeit haben wir uns damit einen Namen gemacht, dass wir irgendwie noch „alles“ haben, obwohl wir so klein sind. Unsere Verkaufsfläche beträgt nur 530 qm. Zu Weihnachten sagte uns ein Kunde, dass er in sieben Geschäften war, um dann endlich bei uns getrocknete rote Beeren, sogar in zwei Größen, zu finden. Ich habe auch schon einmal eine vegane Ente organisiert. Es ist die Freude bei den Kunden, die auch mir und meinen Mitarbeitern Freude macht. Ich wünsche mir Menschlichkeit hier. Man kann mit jedem Anliegen zu uns kommen, wir bemühen uns. Wir wollen eine Begegnungsstätte sein.

Den Begegnungen kann man nicht ausweichen, besonders vor den Kühlregalen. Die Menschen lernen, Rücksicht zu nehmen.
Natürlich wünschte ich mir mehr Platz, aber viele sagen, dass es bei uns „cozy“ sei. Ich glaube, wir haben verlernt, wie früher Supermärkte waren. Wir hatten einen EDEKA in der Straße, der war in einer 80 qm großen Garage untergebracht. Die großen Märkte mit 200 Parkplätzen kamen erst in den 1990er und in den 00er Jahren. Und heute wird die Versorgung des Nahbereichs immer wichtiger. Eine Rolle rückwärts …

Lebensmittelhandel ist ein brutales Geschäft, macht das Spaß?
Es ist mein Leben. Ich habe mit dem Job angefangen, als ich noch in die Kita ging. Meine Mutter arbeitete in einem Safeway-Supermarkt und musste mich oft vor Arbeitsschluss abholen. Ich habe dann im Geschäft Matchboxautos einsortiert und liebte es. Mein Vater war im Außendienst für Babynahrungsprodukte tätig und nahm mich auch oft mit. Ich half ihm, Regale einzuräumen. Ich hatte immer Freude daran, denn ich sah sehr früh im Leben, dass ich etwas „schaffte“. Ich sah etwas fertig werden und gelingen. Es ist, wie ein schönes Bild zu malen. Meine Mutter hatte später ihren eigenen Laden, in dem ich helfen konnte. Es war schön, mit meinen Eltern etwas gemeinsam machen zu können. In den Jahren der Wirtschaftskrise 2007/8 ging es dem Laden meiner Mutter schlecht. Um ihr zu helfen, habe ich mich, frisch 18-jährig und kurz vor dem Abitur, entschieden, die Schule abzubrechen und ganz für sie da zu sein. So viele Läden gingen damals in die Insolvenz, ich wollte auf keinen Fall, dass meiner Mutter so etwas passiert. Ich konnte mit einer Ausbildung in ihrem Geschäft nach drei Monaten bereits die Prüfung bei der Handelskammer absolvieren und ging dann nach Köln, um ein Trainee und meine Karriere bei REWE zu beginnen. Nun bin ich 37 Jahre alt und habe seit 25 Jahren wegen der Verantwortung für ein Geschäft kein richtiges Weihnachten mehr erlebt. Aber: Es macht mir Spaß. Für viele Menschen ist Einkaufen ein Übel, und ich möchte, dass es für sie eine Freude ist.

Wo ist Ihre Freude am Leben außerhalb dieses Ladens?
Ich schalte in dem Moment ab, wo ich im Auto sitze und nach Eimsbüttel fahre. Ich mag die Gegend und die Menschen in Blankenese sehr, wohne hier aber nicht. Und wenn bei mir zu Hause die Wohnungstür aufgeht, bin ich für mich. Ich kenne es aus meinem Leben nicht, dass man jedes Jahr sechs Wochen im Urlaub ist. Ich habe eine Sehnsucht in mir, dass das vielleicht einmal sein wird. Ich versuche, in die Berge zu fahren. Im Sommer ins Tessin zum Wandern und im Winter ins Wallis zum Skilaufen. Das ist meine zweite Heimat. Mein Großvater hatte früher eine Wohnung dort und mit einer Asthma-Erkrankung habe ich als Kind einige Monate mit ihm dort verbracht – und war geheilt. Ich bin Vollblutkaufmann, meine Freunde spotten immer, wenn ich schon am Flughafen den ersten Supermarkt ansteuere, um mir Ideen zu holen.

Und wie ist es in Ihrem „inneren“ Regal? Stehen da auch Angst und Packungen mit Sorgen?
Ich habe 2021, wenige Minuten nach der Geburt, völlig unerwartet meinen Sohn verloren. Meine Partnerschaft hat das am Ende auch nicht überlebt. Ich konnte mit der Verantwortung für Geschäft und Mitarbeiter nie sagen „Ich komme mal ein paar Wochen nicht“. Ich musste die Verantwortung tragen, obwohl ich überhaupt keine Kraft mehr dazu hatte. Meine Arbeit wurde manchmal zur Tortur. Wenn man wie ich den tiefsten Punkt im Leben erreicht hat, sieht man, dass es nur besser werden kann. Ich wurde dankbar für die „kleinen Dinge“ und die Zeichen wirklicher Freundschaft. Nach dem Tod meines Sohnes bat mich eine Freundin um die Patenschaft für ihre Tochter. Der Moment, wo dieses kleine Mädchen fröhlich auf meinem Arm saß, während die Mutter kurz weg war, war ein Glück. Sie ist nun sieben Jahre alt, wir sehen uns oft.

Welcher Wunsch für Ihr Leben steht in Ihren Regalen?
Ich wünsche mir für mein Leben, es mir selbst zu beweisen, dass wir auch als Geschäftsführer im Einzelhandel Familie und Lebensfreude unter einen Hut bekommen. Und dass alle, die ich liebe und lieben werde, mit genauso viel Stolz in den Laden kommen, wie ich zu meiner Mutter ging. Ich wünsche mir, dass ich das Vertrauen in das Leben und auch die Menschen nicht verliere, und ich sage mir immer, dass am Ende in jedem Menschen etwas Gutes ist.

Sind Sie religiös? Glauben Sie an eine beschützende Kraft?
Ja, ich glaube, dass in meinem Leben die „Dinge“ so sein sollen und gut sind, wie sie sind, auch wenn der Verlust eines Kindes mich fragen ließ: Warum ich? Ich hatte doch schon so viele Hindernisse. Warum dann das noch bei mir? Wäre mein Leben anders verlaufen, hätte ich gerne Theologie studiert. Der Pastor, der mich damals konfirmierte und mit dem ich immer noch in Kontakt stehe, war vor seinem Studium LKW-Fahrer, bis er einen Nahtod erlebte. Aber ich werde zuversichtlich mit dem Kopf in den Regalen hängen, das ist mein Metier.

Ich wünsche Ihnen Liebe und Anerkennung Ihrer Kunden. Danke, dass es Sie gibt – mit dem Kopf im Regal. *Stefanie Hempel*

Fortsetzung von S. 2

vier öffentliche KGR-Sitzungen im Jahr. In den übrigen Sitzungen tagen die KGR-Mitglieder ohne Publikum, wie es der Verfassung der Nordkirche entspricht.

Der nächste Bericht eines Kirchengemeinderatsmitglieds im Kirchencafé ist am 12. April um 11.30 Uhr. Die weiteren Termine für die öffentlichen Sitzungen und für die Präsenz des KGR im Kirchencafé veröffentlichen wir jeweils im Gemeindebrief und auf unserer Homepage.

Spielenachmittag: Von Skat bis Skyjo

So 12. April, 14 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Das Erfolgsmodell geht weiter: Der Saal des Gemeindehauses verwandelt sich am 12. April erneut in ein buntes Spielecafé. Für alle Generationen ist etwas dabei: Skat, Uno, Skyjo, Catan, Codenames, Dixit, Rommé, Mensch ärgere dich nicht und vieles mehr. Menschen jeden Alters begegnen sich und entdecken gemeinsam neue Spiele. Gern können auch eigene Spiele mitgebracht und dazu angeleitet werden. So können Sie / kannst du neue Spiele entdecken und neue Menschen kennenlernen. Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen am Büffet.

Friedhof Blankenese

Info-Rundgang über den Friedhof

Fr 24. April, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

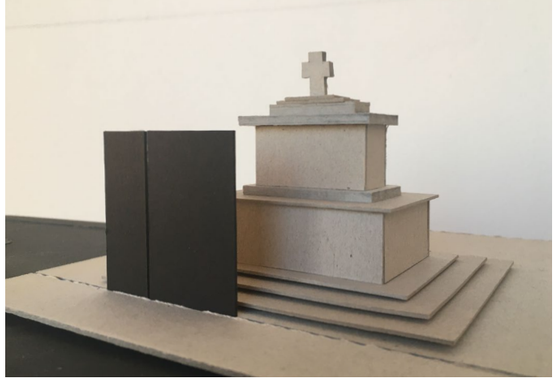
Friedhofsleiterin Sieglinde Schmidt führt Interessierte über den Friedhof, zeigt Möglichkeiten für Erd- und Urnenbeisetzungen, die über das normale Wahlgrab hinausgehen, und beantwortet Fragen rund um den Friedhof und zu dessen Angeboten. Der Spaziergang dauert ca. anderthalb Stunden. Auch wer nicht gut zu Fuß ist, ist herzlich eingeladen und kann auf einem E-Car mitfahren.

Treffpunkt: Friedhofsverwaltung am Haupteingang.
Info: Tel. 872761, info@friedhof-blankenese.de

Gottesdienst: Ich lebe und ihr sollt auch leben!

So 10. Mai, 11 Uhr | Friedhofskapelle

„Deutschland muss leben, auch wenn wir sterben müssen!“ Dieses Zitat stammt aus dem Gedicht „Soldatenabschied“ von Heinrich Lersch (1889-1936), Anfang August 1914 in begeisterter Kriegseuphorie geschrieben. Die Zeilen sind eingraviert auf der Rückseite des monumentalen Kriegerdenkmals, das am 3. Oktober 1920 auf dem Blankeneser Friedhof eingeweiht wurde. Das Monument aus grauem Granit, entworfen von Architekt Alwin Niermann und von Bildhauer August Henneberger mit Skulpturenschmuck ergänzt, steht am oberen Ende einer kreuzförmigen Anlage mit weiteren Soldatengräbern. Diese Anlage ähnelt dem Grundriss einer Kirche, das Denkmal nimmt dabei Position und Funktion des Altars ein.



Kriegerdenkmal mit Intervention von Ulrich Zeiger

Verschiedene militärische Symbole sind darauf angebracht: ein Stahlhelm, Eichenblätter, Bajonette, Palmzweige, eine umgedrehte Fackel und Lorbeerzweige.

Das Denkmal erinnert an jene Blankeneser Soldaten, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben lassen mussten. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die Jahreszahlen „1939 bis 1945“ ergänzt, um auch dessen Gefallene in das Gedenken miteinzuschließen. Ohne historische Einordnung, Kommentierung oder Distanzierung steht das den Krieg verherrlichende Denkmal seither da und verstört manche, die den Friedhof besuchen. Anlässlich der Nordkirchen-Ausstellung „Neue Anfänge nach 1945“ hat der Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese eine kritische Auseinandersetzung mit dem Denkmal und seiner Aussage initiiert. Verschiedene Möglichkeiten wurden angedacht. Der Kirchengemeinderat hat sich schließlich für einen Entwurf des Architekten Ulrich Zeiger entschieden, der dem Monument einen schlichten Widerspruch entgegensetzt. Er stellt eine Wand, quasi eine Altarwand, aus verrostetem Stahl, 2 m hoch und 1,80 m breit, hinter das Denkmal. Die Wand ist bereits sichtbar, wenn man sich dem Denkmal von vorn nähert. Sie hat eine vertikale Fuge und ist horizontal durch Buchstaben gelocht. Eingestanzt ist ein Gegenzitat zu dem Satz aus dem Gedicht von Lersch: *„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Joh. 14,19*

Im großen Gottesdienst am 10. Mai um 11 Uhr wollen wir – kurz nachdem sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 81. Mal gejährt hat – mit Pastor Frank Engelbrecht der Opfer aller Kriege gedenken, für den Frieden beten und das Denkmal sowie sein kürzlich fertiggestelltes Gegenstück erkunden und einweihen. Familien und Kinder sind ausdrücklich willkommen. Wir beginnen in der Kapelle und gehen während des Gottesdienstes gemeinsam zur Gedenkstätte.

Kooperation mit Nienstedten

Wege-Gottesdienst an Himmelfahrt

Do 14. Mai, 11 Uhr | Kirche

Wir treffen uns um 11 Uhr mit Fahrrädern vor der Blankeneser Kirche, machen uns dann gemeinsam auf den Weg und setzen unser Miteinander um 11.30 Uhr vor der Nienstedtener Kirche fort. Seien Sie gerne dabei! Falls Sie nicht mit dem Fahrrad unterwegs sein möchten, so kommen Sie doch direkt um 11.30 Uhr nach Nienstedten. Pastorin Julia Karera-Hirth, Blankenese, und Pastor Tilmann Präckel, Nienstedten, gestalten und begleiten den Gottesdienst.

Tauffest an der Elbe

So 12. Juli, 11.30 Uhr | Elbstrand

Pastor Frank Engelbrecht, Blankenese, und Pastorin Vera Lindemann, Nienstedten, laden zum Taufgottesdienst an die Elbe ein – am Falkensteiner Ufer, beim Schiffswrack „Uwe“. Wenn Sie Lust und Interesse haben, dann melden Sie sich schnellstmöglich in einem der beiden Kirchenbüros an. Es wird ein Vorbereitungstreffen zum gegenseitigen Kennenlernen geben. Wer mag, feiert im Anschluss an die Taufen an bereitstehenden Tischen und Bänken weiter – jede Familie kann für sich bleiben und erlebt das Fest doch gemeinsam mit anderen Familien.

Anmeldung: Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de | Tel. 828744, kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Unterwegs zum *stroom*

Titelentwurf

Während Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Gemeindebrief blättern, arbeitet die Redaktion mit Hochdruck an einem ganz neuen Format. Anfang Juni werden Sie erstmals den *stroom* in Ihren Briefkästen vorfinden – die erste Ausgabe eines neuen, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Nienstedten entwickelten Gemeindemagazins: in frischem Design, mit vielfältigen Inhalten und Informationen über das, was sich stromauf und stromab der Elbe rund um die Kirchtürme unserer beiden Gemeinde ereignet, die sich jetzt als „Kooperationsraum“ begreifen. Ein solch gemeinsames Sprachrohr macht für Gemeinden, die künftig enger zusammenarbeiten wollen, viel Sinn: Gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen ebenso wie Neuigkeiten zur Entwicklung des Kooperationsraumes müssen nicht doppelt angekündigt werden. Und Sie erfahren bei der Lektüre mehr über die jeweils andere Gemeinde und unsere Stadtteile an der Elbe. Wir lernen gegenseitig unsere Angebote, Mitmenschen und Perspektiven kennen. Ein gemeinsames Gemeindeblatt wird, so hoffen wir, das Zusammenwachsen und Interesse aneinander fördern.

Künftig wird dieser Gemeindebrief nur noch vier Mal im Jahr erscheinen, orientiert am Kirchenjahr. Nienstedten folgt diesem Rhythmus schon lange. Seien Sie also gespannt auf die Erstausgabe des *stroom* für die Monate Juni, Juli und August!

Wer bekocht gern große Tafelrunden?

Das monatliche Mittagessen im Gemeindehaus ist seit über zwei Jahrzehnten ein Erfolgsmodell. Einst unter dem Titel „MitDachEssen“ und in der Absicht gegründet, Obdachlose kostenlos mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen, hat es sich sehr bald zu einem „Mittagessen in Gemeinschaft“ gewandelt. Immer am zweiten Dienstag im Monat strömen bis zu 80 Seniorinnen und Senioren in den großen Saal und genießen an liebevoll eingedeckten Tischen in fröhlicher Runde regionales, saisonales und selbstgekochtes Essen: Hauptspeise, Dessert, Kaffee und Kuchen – das alles für 5 €. Möglich ist dieses Angebot dank eines engagierten Freiwilligen-Teams, seit zehn Jahren unter der Leitung von Regine und Klaus Glissmann sowie von Hilke Probst (und ihrem 2020 verstorbenen Mann Wolfgang). Das Menü planen, einkaufen, vorbereitende Arbeiten, in der Gemeindehaus-Küche Gemüse putzen und schnippeln, in riesigen Töpfen kochen, die Speisen anrichten, Tische decken, servieren, wieder abdecken und Klarschiff in der Küche machen – da kommen etliche Stunden zusammen. Das 10-köpfige Team übernimmt diese Aufgaben mit viel Freude. Doch jetzt sucht die Mannschaft, inzwischen selbst älter geworden, Verstärkung. Und perspektivisch auch eine neue Leitung. Wer hat Lust und Zeit, Kraft und Freude (und vielleicht auch Erfahrung), in dieses Ehrenamt einzusteigen und für viele Gäste zu kochen? Akut wird Hilfe für die Nachsorge in der Küche gesucht, um die Berge an benutztem Geschirr zu bewältigen – eine gute Möglichkeit für Interessierte, Aufgabe und Team kennenzulernen!

Anrichten fürs Mittagessen

Kontakt: Regine und Klaus Glissmann, Tel. 01708643567 | Ute Lau-Jensen, Tel. 866250-40

Generation 60+

Gemütlicher Nachmittag unter neuer Regie

Mi 8.+22. April, 6.+20. Mai, 14.30-16.30 Uhr
Gemeindehaus

Sabine Bánk und Sandra Beecken

Ende März wurden Bärbel Kolozei und Birgit Sahling, die den „Gemütlichen Nachmittag“ viele Jahre lang organisiert und begleitet haben, aus dem Ehrenamt verabschiedet. Die Kaffee- und Spielstunde am Mittwochnachmittag läuft unter neuer Regie weiter – vorerst in 14-tägigem Rhythmus. Sabine Bánk, 63, und Sandra Beecken, 52, möchten sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren und übernehmen die Aufgabe. Sabine Bánk ist gebürtige Hamburgerin, Mutter dreier erwachsener Kinder und ehemalige Veranstaltungsleiterin. Wie auch Sandra Beecken, gelernte Möbelrestauratorin und Mutter von zwei Söhnen, arbeitet sie als Seniorenassistentin in den Elbvororten. Möchten Sie neue Menschen kennenlernen? Oder mit alten Bekannten klönen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, mittwochnachmittags im Gemeindehaus vorbeizuschauen. Nach einer gemütlichen Plauderrunde bei Kaffee, Kuchen und Tee setzen sich Grüppchen je nach Vorliebe zum Handarbeiten oder zum Spielen zusammen. Kommen Sie vorbei!

Kosten: 3 € | Info: Ute Lau-Jensen, ute.lau-jensen@t-online.de, Tel. 866250-40

Tablet- und Smartphone-Treffs

Di 7. April + 5. Mai, 14-15.30 Uhr | MW 64 Sout.
Di 21. April + 19. Mai, 14-15.30 Uhr | Fischerhaus
Sa 9. Mai, 10.30-12.00 Uhr | MW 64 Sout.

Haben Sie Fragen oder ein Problem bei der Nutzung Ihres Smartphones oder Tablets? Oder wollen Sie unter Anleitung üben, wie Sie z. B. einen Kontakt erfassen, WhatsApp benutzen oder eine App herunterladen? Gerne möchten wir Ihnen wieder Unterstützung anbieten und freuen uns, Sie an einem oder mehreren Terminen begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel. 866250-0 | Handy oder Tablet unbedingt mitbringen! | Spenden erbeten

Die Projekte für Seniorinnen und Senioren werden gefördert aus Mitteln des Bezirksamts Altona.

Walk in the Park

Do 9. April + 7. Mai, 15-16 Uhr
Treffpunkt: vor der Lola Rogge Schule

Bewegen Sie sich gerne? Anja Winsemann, Coach aus Blankenese, möchte einmal im Monat mit Ihnen durch den Hirschpark walken. Wer mag, bringt seine Walking-Stöcke mit. Zwischendrin baut Anja kleine Pausen ein und bietet Impulse aus der Achtsamkeitspraxis an. Bewegung an der frischen Luft, nebenbei die Kondition verbessern und neue Menschen kennenlernen, sich austauschen – das erleben Sie unterwegs.

Bitte Kleidung dem Wetter anpassen, eine Trinkflasche dabeihaben! Der Gang erfolgt auf eigene Verantwortung. Anmeldung über den Counter erforderlich: Tel. 866250-0

Tagesausfahrt: Hamburger Nordroute

Do 16. April, 9.50 Uhr | Bahnhof Blankenese

Im Reisebus fahren wir zuerst gen Landungsbrücken, wo unser kundiger Gästeführer zusteigt. Dort startet Teil I der Nordroute, hinaus nach Wohldorf und Ohlstedt, vorbei an Uhlenhorst, Winterhude, Barmbek, Bramfeld, dem Ohlsdorfer Friedhof und Sasel. In Ohlstedt werden wir im „Gasthaus Zum Bäcker“ zum Mittagessen erwartet. Im Anschluss stehen ein Besuch in der Bergstedter Kirche sowie die Stadtteile Lemsahl, Poppenbüttel, Wellingsbüttel, Alsterdorf und Eppendorf auf dem Programm. Am Nachmittag geht es zum Restaurant „Hamburger Elbspeicher“, wo uns Kaffee und Kuchen serviert werden (im Preis enthalten). Rückkehr nach Blankenese: ca. 17.30 Uhr.

Kosten: 74 € pro Person | Anmeldung bis spätestens 13.4. über den Counter (bitte Gesamtpreis bezahlen!) | Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Änderungen vorbehalten

Kirche in Bergstedt

BUNKER Special: Werwolf

Di 21. April, 19 Uhr | BUNKER

Tauche ein in das Geschehen im Düsterwald: Nur du kennst deine wahre Identität. Bist du Werwolf, Hexe, Gerber oder einfache:r Dorfbewohner:in? Jemand treibt sein Unwesen im Dunkel der Nacht. Wem kannst du vertrauen? Und mit welcher Strategie kannst du deiner Seite zum Sieg verhelfen? Sei dabei, wenn wir einen ganzen Abend lang den großen Klassiker unter den Gruppenspielen zelebrieren.

Konfirmation (Kurs Bugenhagenschule)

Sa 2. Mai, 11 Uhr | Diakonin Anika Höber

Michel Berendt | Ella Bühler | Line Carstensen | Leni Eydeler | Mara Drlja | Helen Grosshans | Hannes Langeloh | Charlotte Schöning | Louis Schöning | Amelie Steiger | Emely Steiger

Bugenhagenschule am Hessepark

Schulpartnerschaft in Tansania

Seit Sommer 2024 pflegt die Bugenhagenschule einen Kontakt zur Ipepo Primary School (IPS) im südlichen Hochland Tansanias – vermittelt von Andrea und Michael Koehn, Mitglieder des Tansania-Teams im Verein der Freunde und Förderer kirchlicher Arbeit in Holm. Durch Briefe, Fotos und Bilder aller Art lernen die deutschen und die tansanischen Schülerinnen und Schüler einander kennen und tauschen Neuigkeiten aus. Im vergangenen Oktober brachte das Ehepaar Koehn Geschenke aus Blankenese sowie Steckbriefe und Fotos von Bugi-Sechstklässlern nach Tansania. Beim Tag der offenen Tür im Dezember gab es eine Vielzahl kreativer Aktionen, bei denen Geld zur Unterstützung der Ipepo Primary School erwirtschaftet wurde. Es soll eingesetzt werden für den Bau einer Überdachung, damit die Kinder auch in der Regenzeit geschützt draußen essen können. Die Erträge vom Tag der offenen Tür sowie gespendete Mobiltelefone, ein Laptop, ein Tablet und Sachspenden für das Schulbüro wurden unlängst übergeben.

www.tansaniateam.de/schult-1ipepo.php

Leichtes Herz und schwere Beine

Mi 27. Mai, 18 Uhr | Aula Oesterleystraße 22

Die – öffentlichen – Vorträge und Diskussionen im „Forum Ev. Bildung – Kirche und Schule“, initiiert von Propst Frie Bräsen, Hayo Janssen, Stiftung Alsterdorf, und Pädagogin Verena Brodowski, beschäftigen sich mit der Frage nach der Bedeutung und dem Wert einer evangelisch geprägten Bildung. Wie wird Religiosität in Bildungskontexten erkennbar und wo können Spiritualität und diakonisches Handeln im schulischen Alltag eine Rolle spielen?

Ende Mai ist Tobias Schlegl zu Gast, Radio- und Fernsehmoderator, Reporter, Autor, Musiker sowie Notfallsanitäter und Seenotretter. Er liest aus seinem Buch „Leichtes Herz und schwere Beine“ und berichtet von seinen Erfahrungen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela, von unerklärlichen Momenten des Glücks, die ihn durchfuhren und von der tiefen Verbindung zwischen Wanderung und Spiritualität.

Eintritt frei

Johannes-Passion von a Burck

Karfreitag, 3. April, 18 Uhr | Kirche

Foto: Marko Verch

Mit der Johannes-Passion von Joachim a Burck (1546-1610) ist am Karfreitag in der Blankeneser Kirche die älteste, durchgehend mehrstimmig komponierte Passionsmusik in deutscher Sprache zu hören. Schlicht und gleichzeitig kunstvoll erklingt der Bericht vom Leiden und Sterben Jesu, durchgängig vom Chor gesungen, der gleichzeitig die Partien des erzählenden Evangelisten, der sprechenden Personen und der aufgebrachten Volksmenge übernimmt. Gerahmt wird die Passion von motettischen Sätzen aus der Feder von Burcks Zeitgenossen Johannes Eccard und einer Vertonung des 22. Psalms. Es singt die Cappella Vocale Blankenese, begleitet von einem Continuo-Ensemble unter Leitung von Kantor Jonas Kannenberg.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Philharmonisches Quintett

Sa 11. April, 18 Uhr | Kirche

W. A. Mozart, A. Dvořák

Freuen Sie sich auf einen Kammermusik-Abend voller musikalischer Vielfalt, Ausdruckskraft und feiner Klangkultur. An den Violinen musizieren Daria und Piotr Pujanek, die Viola spielt Bettina Rühl. Das Violoncello übernimmt Minyoung Kim, am Klavier ist Eberhard Hasenfratz zu hören. Auf dem Programm stehen das Klavierquartett Nr. 2 von Wolfgang Amadeus Mozart, ein Meisterwerk von Eleganz und Transparenz, sowie das leidenschaftliche und farbenreiche Klavierquintett op. 81 von Antonín Dvořák, das zu den Höhepunkten der romantischen Kammermusik zählt.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Orgelklänge zur Osterzeit

So 26. April, 18 Uhr | Kirche

„Jubilate – Jubilieret“ – diesen Namen trägt der 3. Sonntag nach Ostern im kirchlichen Kalender. Jubilieren wird am 26. April die Beckerath-Orgel in der Blankeneser Kirche. Kantor Jonas Kannenberg spielt österliche Werke von Johann Sebastian Bach, Jean Langlais, Ernst Pepping und anderen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Hamburg Trio

Hamburg Trio: Beethoven-Festival

Sa 2. + So 3. Mai, 18 Uhr | Kirche

Das kleine Festival verspricht zwei Abende voller musikalischer Intensität, klanglicher Vielfalt und meisterhafter Kammermusik – ein Höhepunkt für alle Freunde Beethovens und der klassischen Musik. Im Mittelpunkt des Programms stehen u. a. Ludwig van Beethovens Klaviertrios Nr. 2 und Nr. 3, die beliebten Kakadu-Variationen, das geheimnisvolle Geistertrio sowie das virtuose Gassenhauer-Trio.

Es musizieren: Mitsuru Shiogai, Violine | Ulrich Horn, Violoncello | Eberhard Hasenfratz, Klavier.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Junge Talente

Sa 30. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

S. Rachmaninoff J. Brahms

Unter dem Titel „Junge Talente“ stellen sich Nachwuchsmusikerinnen und -musiker mit einem anspruchsvollen Kammermusikprogramm vor. Zu hören sind die Sonate für Violoncello und Klavier von Sergei Rachmaninoff, die Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 von Johannes Brahms sowie ein noch zu benennendes Werk für Saxophon und Klavier.

Es musizieren: Jonathan Hasenfratz, Jan Hendrik Schurig, Violoncello | Asya Shapiro, Saxophon | Eberhard Hasenfratz, Klavier

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Opernhaus in Odessa

Ach, Odessa – ein Stadtporträt in Bildern und Geschichten

Mi 1. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Odessa ist Mythos und Sehnsuchtsort zugleich. Oder wie Isaak Babel kurz und bündig schrieb: „Die Stadt hat einfach etwas“. Menschen aus aller Herren Länder, aller Berufe und Konfessionen hatten eine winzige Tatarensiedlung am Schwarzen Meer zur reichen, kosmopolitischen Hafenstadt gemacht. Heute ist Odessa eine ukrainische Stadt im Krieg, die um ihr Überleben kämpft und sich von ihrer russischen Vergangenheit lösen will.

Brigitte van Kann, Autorin und Übersetzerin, moderiert und berichtet von ihrer Reise nach Odessa im Oktober 2025, Sonja Szylowicki liest aus der Odessa-Literatur.

Eintritt: 10 €

Vernissage mit Gespräch

„... denen mitzuwirken versagt war.“

Mi 15. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Ausstellung über den Widerstand ostdeutscher Demokraten in der frühen Nachkriegszeit

Die von der Bundesstiftung für die Aufarbeitung der SED-Diktatur konzipierte Plakat-Ausstellung erinnert an die zwei deutschen Staatsgründungen, die sich 2024 zum 75. Mal jährten. Am 23. Mai 1949 wurde in der Bundesrepublik das Grundgesetz verkündet und damit der Grundstein für eine freiheitliche Demokratie gelegt. Zeitgleich errichtete die sowjetische Besatzungsmacht in ihrer Zone eine kommunistische Diktatur. Doch auch hier war der Wunsch nach Freiheit, Recht und Demokratie stark. Die Ausstellung stellt mutige Frauen und Männer vor, die sich trotz großer persönlicher Risiken für demokratische Rechte einsetzten.

Alexander Frese, Historiker und Projektmanager der Bundesstiftung für Aufarbeitung, eröffnet die Ausstellung und diskutiert mit Dr. Iris Bork-Goldfield. Deren Vater Werner Bork, der mit seinen Freunden von 1945 bis 1953 für die Demokratie kämpfte, lebt seit 1957 in Blankenese. Er wird zugegen sein und Fragen beantworten.

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit der Bundesstiftung für Aufarbeitung

Do 16. April, vormittags

Ausstellungsführung für Schulgruppen mit Alexander Frese

Voranmeldung erforderlich: gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Literaturcafé

Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten
Do 16. April, 10 Uhr | Gemeindehaus

Dorothee Elmiger: Die Holländerinnen
Do 7. Mai, 10 Uhr | Gemeindehaus

Einführung zu Autor und Autorin und ihren Werken, anschließend Gespräch

Eintritt frei, Spenden erbeten

Startklar für die Grundschule

Mi 29. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Start in die Schule ist ein großer Schritt – für Kinder und für Eltern. Wie kann ich mein Kind optimal vorbereiten? Welche Fähigkeiten sind besonders wichtig? Wo können Schwierigkeiten auftreten?

Sandra Matthiass

Sandra Matthiass, Lehrerin an der Gorch-Fock-Schule, führt seit über 30 Jahren Grundschulklassen und bildet angehende Kolleginnen und Kollegen aus. Sie ist Mutter zweier erwachsener Söhne. Die Referentin zeigt anhand konkreter Beispiele und kleiner Übungen, warum Sprache und Feinmotorik für einen gelungenen Schulstart so entscheidend sind – und wie Sie diese Kompetenzen stärken können.

Eintritt: 5 €

Glasfenster und Malerei – ein Werk voller Poesie

So 17. Mai, 11.30 Uhr | Gemeindesaal

Ausstellungseröffnung mit Einführung von Thomas Sello

In vielen Kirchen deutschlandweit begegnen wir seinen Glasfenstern, vom Ulmer Münster bis zur Hamburger Petrikirche. Nach dem Studium der Wand- und Glasmalerei an der Hamburger Landeskunstschule in der Klasse von Theo Ortner bildete sich Claus Wallner (1926-1979) in süddeutschen und französischen Glaswerkstätten weiter. Gemeinsam mit seiner Frau, der Bildhauerin Ursula Querner, bezog er 1957 ein Atelier in Hamburg-Othmarschen. Dort verwahrt seine Tochter Dorothee Wallner bis heute den Nachlass. Der Maler hat sich mit manchen biblischen Themen zeitlebens beschäftigt, mit

Claus Wallner bei der Arbeit an seinem ersten Glasfensterauftrag, 1952

dem Leidensweg Christi ebenso wie mit dem Pfingstwunder oder der Stillung des Sturms. Diese Szenen bilden den Schwerpunkt der Ausstellung zum 100. Geburtstag Wallners, die zwischen Himmelfahrt und Pfingsten beginnt. Zu den Fenstern sind Entwürfe, Skizzen und Großzeichnungen erhalten.

In seinen freien Arbeiten setzte sich Claus Wallner mit mediterraner Vegetation, Kultur und Architektur auseinander – formale Anklänge dessen finden sich in den Glasgestaltungen wieder. „Er schuf ein Werk voller Poesie ... Der malerische Teil entstand meist in den Sommermonaten auf seiner italienischen Insel bei Ponza, duftige, helle Gemälde, bei denen sich Landschaft, Scherben der Antike und Dinge des täglichen Gebrauchs zur Einheit verbanden“, so formulierte es Ingeborg Sello 1979 im Nachruf. Hamburger Abendblatt, 31.07.1979

Mi 8. Juli, 19 Uhr: Finissage mit Führung von Dorothee Wallner

Urbane Akupunktur – junge Ideen für den Marktplatz

Mi 27. Mai, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Wie bei einem kranken Körper mit Hilfe weniger Nadeln an der richtigen Stelle der Energiefluss aktiviert wird, zielt die urbane Akupunktur darauf ab, durch kleine Eingriffe die soziale Energie in Städten wiederzubeleben. Für Blankenese ist der Marktplatz wie dafür geschaffen, ein Ort lebendiger Nachbarschaft zu sein. Allerdings fällt auf: Sobald niemand da ist, um den Platz aktiv zu bespielen, liegt er verlassen da wie eine Leerstelle im Herzen des Stadtteils. In einer Reihe international besetzter Workshops entwickeln wir Ideen für urbane Akupunkturen, um das zu ändern. Dazu kommen Studierende der Akademie für Mode und Design (AMD) und HafenCity Universität (HCU) sowie jüdische und arabische Studierende aus Israel ins Zusammenspiel mit Menschen vor Ort. Am Anfang stehen keine Architekturpläne, klassischen Beteiligungsformate oder die reine Abfrage von Interessen,

Blankeneser Markt – lebendiger Treffpunkt?

sondern Gespräche und Kreativität, das gemeinsame Erleben, Erproben und Sichtbarmachen von „Jungen Ideen“ für den Blankeneser Markt. Am Akademie-Abend Ende Mai werden erste Ideen aus dem Workshop im März präsentiert, diskutiert, weiterentwickelt und Partizipationsmöglichkeiten für den großen Workshop im Juli vorgestellt.

Lesung mit Musik

Zwei Flüsse, zwei Himmel

Sa. 30. Mai, 15 Uhr | Fischerhaus

Amelie Fechner, Natascha Dniprovska

Schon das Pseudonym Natascha Dniprovska, gebildet aus dem ukrainischen Wort Dnipro (= Fluss), verrät die große Naturnähe der Autorin. Unter diesem Namen veröffentlichte sie zwei Gedichtbände, bevor sie kriegsbedingt aus der Ukraine floh. Es war Zufall, dass ausgerechnet die am Elbhang wohnende Autorin Amelie Fechner sie bei sich aufnahm. Hier, nah am Fluss, entstanden neue Gedichte, sprachliche Schätze, die vom Ringen erzählen, in einer fremden Stadt Fuß zu fassen – und von der Sehnsucht nach dem Zuhause vor dem Krieg, mit endlos erscheinenden Sommern unter kornblumenblauem Himmel.

Dniprovska wird die Gedichte im Wechsel mit Fechner vorlesen, auf Ukrainisch / Russisch und auf Deutsch. Im September wird ein Gedichtband von ihr im Ellert & Richter Verlag erscheinen. Musikalische Gestaltung: Anna Vishnevska

Eintritt frei, Spenden erbeten

Wohnen im Osdorfer Born Foto; Tanja Birkner

Save the Date

Vernissage: Zuhause

So 7. Juni, 15 Uhr | Fischerhaus

In der Fotoausstellung „Zuhause“ von Tanja Birkner stehen sich drei unterschiedliche Quartiere im Bezirk Altona gegenüber, die 100 Jahre städtischen Wohnungsbau widerspiegeln. Welche Bedürfnisse sind mit dem Wohnen verbunden? Wie haben sich die Ideale der Stadtplanung verändert?

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit dem Hamburger Architektursommer

Adieu, Eberhard Fledel

Eberhard Fledel
* 16.11.1957
† 20.02.2026

Mit tiefer Trauer mussten wir Abschied nehmen von Eberhard Fledel, Freund der Gemeinde und engagierter Mitbürger. Am 20. Februar ist er nach langem und mutigem Kampf gegen seine Krankheit in seinem Blankeneser Haus mit Blick auf die geliebte Elbe verstorben. Eberhard Fledel war mit herausragendem Einsatz für und mit den Menschen vor Ort unterwegs, um das „Dorf“ zu erhalten und weiterzuentwickeln, in dem wir Nachbarschaft, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit für alle groß schreiben. Er hat sich mit ganzem Herzen eingebracht, Innovation gefördert und Akzente gesetzt als Vorstand des Arbeitskreises Ortskern, leitendes Mitglied im Zukunftsforum und beim Verein Blankenese Miteinander. Im Sommer 2025 ist es ihm gemeinsam mit der DLRG gelungen, ein Team von freiwilligen „Strandwächtern“ zusammenzustellen, die mit Erfolg Besucher der Elbstrände vor den Gefahren des Badens im Strom warnen. Den Verantwortlichen in Politik und Bezirk war er ein zuverlässiger und zugleich herausfordernder Gesprächspartner, der das klare Wort schätzte. Sein unermüdlicher Elan mitsamt seiner Menschenfreundlichkeit, seinem Ideenreichtum und auch seine Ecken und Kanten fehlen uns in Gemeinde und Stadtteil schon jetzt. Das soll uns Ansporn sein, weiter zu tragen und zum Gedeihen zu bringen, was Eberhard Fledel angeregt und gepflanzt hat. Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Lieben, die um ihn trauern, allen voran seiner Frau Sabine Körner-Fledel. In den letzten Wochen seines Lebens haben die beiden noch geheiratet, erst standesamtlich, dann kirchlich am Krankenbett. Damit haben sie ihre Liebe gefeiert und ein Zeichen für die Zuversicht des Glaubens gesetzt: „Die Liebe hört nimmer auf!“

1. Kor 13,8a *Pastor Frank Engelbrecht*

Kurznachrichten

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen am Falkensteiner Ufer/Siebenweg (70 Stück) und im Sülldorfer Kirchenweg 40-83 (90 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 14. April+ 12. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung **bis 10. April bzw. 8. Mai** am Counter: Tel. 866 250-0.

Marjan kocht

Fr 17. April + 22. Mai, ab 16 Uhr | MW 64 Souterrain

Einmal im Monat bereitet Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, für Interessierte ein persisches Essen zu. Wer mag, kann ab 16 Uhr bei letzten Vorbereitungen helfen und ihr über die Schulter schauen. Erleben Sie orientalische Gaumenfreuden und eine frohe Tischgemeinschaft!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrags von 19 € erforderlich

Sitzung des Kirchengemeinderats

Di 26. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Bitte vormerken: Gospelkonzert

So 28. Juni, 18 Uhr | Kirche

Der Gospelchor Blankenese lädt schon jetzt zu seinem diesjährigen Sommerkonzert Ende Juni ein.

FSJ-ler gesucht!

Neugierig auf den Beruf der Pastorin oder des Diakons? Dann starte ab dem 1. August 2026 dein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns in der evangelischen Kirchenregion Blankenese-Nienstedten – mit wertvollen Erfahrungen für deine Zukunft!

Nähere Informationen auf www.blankeneser-kirche.de und per Mail bei Pastor Frank Engelbrecht: frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Kollekten

18.1. Sprengelkollekte für die Weltbibelhilfe: 351,97 € | 25.1. Kirchenkreiskollekte für „Fluchtpunkt“ – kirchliche Hilfestelle für Geflüchtete: 225,48 € | 1.2. Landeskirchenweite Kollekte für Projekte der Kammer für Dienste und Werke: 378,44 € | 8.2. Sprengelkollekte für den Ring der ev. Gemeindepfadfinder: 376,93 € | 15.2. Christoffel-Blindenmission e. V.: 320,15 € | 22.2. Kältebus Hamburg: 396,63 € | 2.3. Landeskirchenweite Kollekte für Projekte der Diakonie: 437,17 €

Kasualien Stand 2. März 2026

Trauungen

Sabine Körner-Fledel & Eberhard Fledel

Trauerfeiern

Ghanisham Dass Gulati (89) | Kristin-Barbara von Richthofen (83) | Klaus Wolf (92) | Christa Anna Lührs (91) | Henriette Margrit Petersen (78) | Georg Winter (85) | Walter Richard Schmid (81) | Karin Lina Kunkel (90) | Doris Annemarie Feist (98) | Brigitte Lichtenauer-Blumenfeld (86) | Michael Kasche (85) | Eberhard Michael Fledel (69) | Birgit Wohlauf (83) | Ingeborg Ott (80) | Lydia Lang (90) | Germana Bartels (101) | Christa Bayreuther (81) | Carla Johannsen (98) | Adolf Frins (88) | Rudolf Berg (82) | Marie-Luise Stegmeier (91) | Monika Plaul (80) | Anne-Margret Steltzer (98) | Marianne Gundlach (93) | Almut Ehrentraut (84)

April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! *Joh 20,29*

Mi 1.4. 19.30 Ach, Odessa … ein Stadtporträt in Bildern und Geschichten | GH > S. 8

Do 2.4. GRÜNDONNERSTAG
18.00 Agape-Mahl mit Montagschor | GH > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
20.00 Gethsemane-Nacht | BUNKER

Fr 3.4. KARFREITAG
10.00 Gottesdienst *2. Kor 5,14b-21* > S. 2 J. Karera-Hirth
11.30 Familiengottesdienst > S. 2 J. Karera-Hirth
18.00 Konzert: Johannes-Passion von a Burck > S. 7

So 5.4. OSTERSONNTAG
5.30 Osterfrühgottesdienst *1. Kor 15,12-28* > S. 2 F. Engelbrecht
6.30 Osterspaziergang an die Elbe | Kirchvorplatz > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
7.30 Osterfreude | GH > S. 2
11.00 Großer Ostergottesdienst *1. Kor 15,12-28* > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
ganztägig: Ostereiersuche mal anders | rund um die Kirche > S. 2

Mo 6.4. OSTERMONTAG
10.00 Ostergottesdienst *Lk 24,36-45* mit Abendmahl > S. 2 Propst F. Bräsen
19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Di 7.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6

Mi 8.4. 14.30 Gemütlicher Nachmittag | GH > S. 5

Do 9.4. 15.00 Walk in the Park | Lola Rogge Schule > S. 6

Sa 11.4. 15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle
18.00 Konzert: Philharmonisches Quintett > S. 7

So 12.4. 10.00 Gottesdienst *Jes 40,26-31* A.C. Tübler
11.30 Familiengottesdienst J. Karera-Hirth
11.30 KGR-Berichte im Kirchencafé | GH > S. 2
14.00 Spielenachmittag | GH > S. 4

Di 14.4. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10

Mi 15.4. 19.30 Vernissage: „…denen mitzuwirken versagt war.“ | GH > S. 8

Do 16.4. 9.50 Tagesausfahrt: Hamburger Nordroute | Bahnhof Blankenese > S. 6
10.00 Literaturcafé | GH > S. 8

Fr 17.4. 16.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 10

So 19.4. 10.00 Gottesdienst *1. Petr 2,21-25* J. Karera-Hirth
11.30 Familiengottesdienst J. Karera-Hirth
15.00 Trauercafé Hospiz | MW 64 Sout.

Di 21.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | FH > S. 6
19.00 BUNKER Special: Werwolf | BUNKER > S. 6

Mi 22.4. 14.30 Gemütlicher Nachmittag | GH > S. 7

Do 23.4. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche

Fr 24.4. 15.00 Info-Rundgang über den Friedhof | Haupteingang, Sülld. Kirchenweg 151 > S. 4
18.00 Taizé-Andacht Diakonin A. Höber

So 26.4. 10.00 Gottesdienst *Apg 15,36-41* mit Abendmahl F. Engelbrecht
11.30 Familiengottesdienst F. Engelbrecht
18.00 Konzert: Orgelklänge zur Osterzeit > S. 7

Mo 27.4. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 29.4. 19.30 Vortrag: Startklar für die Grundschule | GH > S. 8

Mai 2026

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. *Hebr 6,19*

Sa 2.5. 11.00 Konfirmation
Kurs Bugenhagenschule > S. 6 Diakonin A. Höber
18.00 Konzert: Kleines Beethoven-Festival > S. 7

So 3.5. 11.00 Gottesdienst Kantate *2. Chr 5,2-14* mit Einführung von Kantor Jonas Kannenberg Propst F. Bräsen | F. Engelbrecht
18.00 Konzert: Kleines Beethoven-Festival > S. 7

Mo 4.5. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Di 5.5. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6

Mi 6.5. 14.30 Gemütlicher Nachmittag | GH > S. 5

Do 7.5. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 8
15.00 Walk in the Park | Lola Rogge Schule > S. 6

Sa 9.5. 10.30 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6

So 10.5. 11.00 Gottesdienst *Joh 14,19* Ich lebe und ihr sollt auch leben | Friedhofskapelle > S. 4 F. Engelbrecht

Di 12.5. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10

Do 14.5. HIMMELFAHRT
11.00 Wege-Gottesdienst mit Nienstedten > S. 4 J. Karera-Hirth | T. Präckel

---

So 17.5. 10.00 Gottesdienst *Jer 31,31-34* mit Abendmahl J. Karera-Hirth
11.30 Familiengottesdienst J. Karera-Hirth
11.30 Vernissage: Glasfenster und Malerei – ein Werk voller Poesie | GH > S. 8
15.00 Trauercafé | MW 64 sout.

Mo 18.5. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Di 19.5. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | FH > S. 6

Mi 20.5. 14.30 Gemütlicher Nachmittag | GH > S. 5

Fr 22.5. 16.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 10

So 24.5. PFINGSTSONNTAG
11.00 Großer Gottesdienst *Apg 2,1-21* J. Karera-Hirh | F. Engelbrecht

Mo 25.5. PFINGSTMONTAG
11.30 Ökumenischer Gottesdienst | Maria Grün W. Bruns

Di 26.5. 19.30 Kirchengemeinderat tagt | MW 68

Mi 27.5. 18.00 Lesung: Leichtes Herz und schwere Beine | Aula Bugenhagenschule > S. 6
19.30 Urbane Akupunktur – junge Ideen für den Marktplatz | GH > S. 9

Do 28.5. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche

Fr 29.5. 18.00 Taizé-Andacht Diakonin A. Höber

Sa 30.5. 15.00 Lesung: Zwei Flüsse, zwei Himmel | FH > S. 9
18.00 Konzert: Junge Talente | GH > S. 7

So 31.5. 10.00 Jazz-Gottesdienst *4. Mo 6,22-27* mit Ken Norris, Daniel Hirth, Felix Behrend, Daniel Stickan F. Engelbrecht
11.30 Familiengottesdienst J. Karera-Hirth

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief Nr. 158 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000

Abkürzungen: MW = Mühlenberger Weg | GH = Gemeindehaus | FH = Fischerhaus, Elbterrasse 6.
Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Nennen wir es Frühlingslied

In das Dunkel dieser alten, kalten
Tage fällt das erste Sonnenlicht.
Und mein dummes Herz blüht auf, als wüsst es nicht:
Auch der schönste Frühling kann nicht halten,
Was der werdende April verspricht.

Da, die Amseln üben schon im Chor,
Aus der Nacht erwacht die Welt zum Leben,
Pans vergessnen Flötenton im Ohr …
Veilchen tun, als hätt' es nie zuvor
Laue Luft und blauen Duft gegeben.

Die Kastanien zünden feierlich
Ihre weißen Kerzen an. Der Flieder
Bringt die totgesagten Jahre wieder,
Und es ist, als reimten alle Lieder
Sich wie damals auf „Ich liebe dich".

– Sag mir nicht, das sei nur Schall und Rauch!
Denn wer glaubt, der forscht nicht nach Beweisen.
Willig füg ich mich dem alten Brauch,
Ist der Zug der Zeit auch am Entgleisen –
Und wie einst, in diesem Frühjahr auch
Geht mein wintermüdes Herz auf Reisen.

Mascha Kaléko

Pastorin und Pastoren

Frank Engelbrecht
Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth
Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan
reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Dörthe Goral, Counter und Büro
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Claudia Rappen, Buchhaltung
Tel. 866250-17, claudia.rappen@blankeneser-kirche.de

Björn Hilgendorf, Hausmeister
Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Jonas Kannenberg
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 01577 3732078, jonas.kannenberg@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

www.blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Maren Kemmer
Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck
Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber, Diakonin
Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen
Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen
Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e. V.
IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN DE28 2005 0550 1265 3030 30